

[14455.] In einer der schönsten Gegenden Schlesiens ist ein im besten Aufschwunge befindliches Sortimentsgeschäft sehr preiswürdig durch mich zu verkaufen. — Nachweislicher Reinertrag der letzten drei Jahre durchschnittlich 15 bis 1600 Thlr. — Näheres theilt auf ernstlich gemeinte Anfragen mit

W. Glar in Breslau.

[14456.] Eine angesehene Sortimentsbuchhandlung in einer der größten Städte der Rheinprovinz mit einem Umschlage zwischen 11500—13000 Thlr. ist mit einer Anzahlung von 4500—5000 Thlr. zu verkaufen. Ernstliche Reflectenten wollen sich an die löbl. Exped. d. Bl. unter Chiffre K. wenden, worauf nähere Mittheilungen erfolgen werden.

[14457.] In einer der größten Städte des nördlichen Bayern ist eine Sortimentsbuchhandlung mit sicherer, ausgedehnter Kundschaft zu verkaufen.

Näheres zu erfahren auf Anfragen sub Chiffre N. B. # 1. durch Herrn Köhler in Leipzig.

Kaufgesuche.

[14458.] Ein zahlungsfähiger Buchhändler sucht mit 8—12000 Thlr. Anzahlung einen Verlag zu kaufen. Nicht reflectirt wird auf sogenannte Popularia, Belletristik und Werke conservativer oder orthodoxer Tendenz, dagegen sind Offerten über einzelne, besonders periodische Unternehmungen erwünscht. Offerten sub R. B. 22. befördert Herr Fr. Volkmar in Leipzig. Während der Messe ist Reflectent in Leipzig gegenwärtig.

Theilhabergesuche.

[14459.] Für ein größeres Verlagsgeschäft in Süddeutschland wird ein Associé mit verhältnismäßiger Capitalbetheiligung gesucht.

Näheres unter Chiffre B. B. # 7. durch Herrn Köhler in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Verlag

von

Carl Grüniger in Stuttgart.

[14460.]

Durch Neudruck der ersten Lieferung bin ich nunmehr in Stand gesetzt:

J. G. Courcelle-Seneuil,

Theorie und Praxis des Geschäftsbetriebs

in Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Deutsch von Eberbach, mit einem Fürwort von Präsident v. Steinbeis.

4 Bücher in 3 Lieferungen. 2 # ord.

bis auf Weiteres wieder in größerer Anzahl à condition zu liefern.

Den meisten der verehrl. Sortimentshandlungen ist dieses treffliche Buch in der Praxis schon bekannt und bedarf es deshalb keiner ausführlicheren Empfehlungen. Die Reichhaltigkeit der behandelten Gegenstände documentirt am Besten das Inhaltsverzeichnis:

I. Buch:

Zweck, Grundzüge und allgemeine Regeln des Geschäfts.

Die persönliche Arbeit des Geschäftsherrn.

Die Verwendung des fremden Capitals im Allgemeinen.

Die Verwendung des fremden Capitals oder „der Credit“.

Die Verwendung der fremden Arbeit.

Der Gesellschafts-Vertrag und die Gesellschaft.

II. Buch:

Der Tauschverkehr und seine Gesetze.

Der Waaren-Absatz.

Die Handelskrisen.

Die kaufmännische Spekulation.

Die Selbstkosten und der Reingewinn.

Die wesentlichen Grundzüge der Buchführung.

III. Buch:

Die innere Einrichtung und die äußeren Grenzen des Geschäftsbetriebs.

Die Handelsgeschäfte.

Gewerbliche Unternehmungen.

Landwirthschaftliche Unternehmungen.

Das Verhalten in Streitfällen.

Die Gründung neuer Geschäfte.

IV. Buch:

Die Erziehung für das Geschäftsleben.

Die unnützlichen Ausgaben und die Verschwendung.

Das Verhältniß des Geschäftsmanns zum Arbeiter und zum Capitalisten.

Die Concurrnz.

Die Urtheile über Geschäfte und Geschäftsleute.

Der Geschäftsgeist.

Abnehmer ist daher nicht nur der Landwirth, der Gewerbsmann, der Kaufmann und der Fabrikant, sondern auch der Forstwirth, der Verwaltungsbeamte, der Bautechniker etc.

Bezugsbedingungen: in Rechnung mit 33 1/3 % und 11/10, gegen baar mit 40% und 7/6 Crpl.

Ich bitte Bedarf zu verlangen!

Hochachtungsvoll

Stuttgart, im April 1870.

Carl Grüniger.

Librairie Hachette & Co.,
Boulevard Saint-Germain 79.

[14461.]

Paris, den 4. Mai 1870.

Soeben erschien bei uns:

De la

milice romaine

depuis

la fondation de Rome jusqu'à

Constantin

par

Cl. Lamarre.

2. Edition.

1 Vol. in-18. Br. 3 fr. 50 c.

Cicéron

et ses amis.

Etude sur la société romaine du

temps de César

par

Gaston Boissier.

2. Edition.

1 Vol. in-18. Br. 3 fr. 50 c.

Hachette & Co.

[14462.]

Leipzig, 7. Mai 1870.

Illustrierte Zeitung.

Jeden Sonnabend eine Nummer von 16 Follseiten. Vierteljährl. Pränumerationspreis 2 # — 1 1/2 # netto. Auf 10 Exemplare 1 Freieremplar.

Die soeben erschienene Nr. 1401 enthält folgende Illustrationen:

Graf Alfred Potocki, österreichischer Ministerpräsident. — Ausgrabungen in Rom: Wacht haus der siebenten Cohorte der Feuerwehr im antiken Rom. Nach einer Zeichnung von J. Ziecke. — Das neue Museum in Gotha. Nach dem Entwurf des Architekten Neumann in Wien. — Ceremonie der Fußwaschung am Gründonnerstag in der kaiserlichen Hofburg zu Wien. Nach einer Zeichnung von B. Kayler. — Bilder von der internationalen Kunstausstellung in München: IV. Schwäbische Bauernkirchweih. Nach dem eigenen Gemälde gezeichnet von Louis Braun.

Großschnäbel der Alten und Neuen Welt. — Eine Naturskizze aus dem Regentpark in London von Robert Kretschmer. — Der Wartesaal des neuen Themsetunnels in London. — Durchschnitt des neuen Themsetunnels zu Tower-Hill in London. — Das Innere des Omnibus des neuen Themsetunnels in London. — Friedrich Hofmann. — Julius Otto. — Licht und Schall (4 Abbildungen). — Brownlee's verbessertes Photographienalbum (2 Abbildungen). — Die in Paris aufgefundenen Complotbomben (3 Abbildungen).

Clithés (Blei-Abgüsse) von obigen Abbildungen werden zum Preise von 4 Ngr., Galvanos zum Preise von 6 Ngr. pro Quadrat Zoll sächs. abgegeben.

Bekanntmachungen aller Art finden durch die „Illustrierte Zeitung“ die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung, und betragen die Insertionsgebühren für die gespaltene Nonpareillezeile 5 Ngr. — 4 1/2 Ngr. netto.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

Mechelner Brevier-Ausgabe.

[14463.]

Von dem bekannten:

Breviarium Romanum. Mechelner Ausgabe. 4 Bde. Schwarz u. roth gedruckt in Mechelner 12. (= deutsch 8.-Format). Neue Auflage mit allen Festen.

Original-Ladenpreis auf weiß. Papier 5 # 12 Sgr.

do. auf chinesisches. Papier 6 # 12 Sgr.

habe ich eine größere Partie übernommen und liefere dasselbe, soweit der Vorrath reicht, gegen baar mit 33 1/3 %, also auf weiß. Papier zu 3 # 18 Sgr., auf chinesisches. Papier zu 4 # 8 Sgr.

Ich bitte, gef. recht bald nach Raumburg's Wahlzettel verlangen zu wollen, weil voraussichtlich die Bestellungen sich häufen werden.

Paderborn, 7. Mai 1870.

Ferdinand Schöningh.

223